

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung 21/2019-2023

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
17.03.2022	19:00 Uhr	20:53 Uhr	Digital via Zoom

TEILNEHMER*INNEN

Ortsamt:	Inga Köstner, Vorsitzende Charlotte Eckardt, Protokoll
Beirat:	Barnabás Adam, Gerhard Amenda, Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Dirk Eichner, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Michael Koppel, Piet Leidreiter, Marc Liedtke, Dirk Porthun, Manfred Steglich, Gudrun Stuck
Entschuldigt:	Hansjörn Hintmann, Hermann Pribbernow
Unentschuldigt:	
Gäste:	Simone Gessner (Senatorin für Wissenschaft und Häfen), Christiane Schrader (Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport), Melanie Küttner und Nico Ahlers (Kreisjugendwerk der AWO), Benjamin (Tipi) de Beisac (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.), Daniel Heinemann (CVJM)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle der Sitzung 20/2019-2023 des Beirates Horn-Lehe vom 17.02.2022
3. **Zukunft des Alten Campingplatzes**
 - Ergebnis der Antragstellung zum Bremen-Fonds? Neue Infrastruktur für die Kinder- und Jugendarbeit?
 - Stand der Gründung des Trägervereins „Kinder- und Jugendwelt am Unisee“? Zukunftskonzept?
4. Anträge des Beirates
 - Anfrage zur Unterbringung von Geflüchteten in Horn-Lehe – SPD-Fraktion (10.03.2022)
5. Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln
 - BM 3/2022 – Ein-MAHL-umsonst - Ausgabe von kostenlosen Mahlzeiten an Bedürftige, Norddeutsche Mission, Antrag über 402,95 € (gesamt 1.602,95 €)
 - BM 04/2022 – Tanzprojekt des Fachbereichs Darstellendes Spiel am Gymnasium Horn, Schulverein Gymnasium Horn e.V., Antrag über 1.000 € (gesamt 1.500 €)
 - BM 05/2022 - Stadteilfeste (Kulturfest Lestra und Weihnachtsmarkt im Mühlenviertel), Initiativantrag des Beirates, Antrag über 6.000 €
6. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit in Stadtteilangelegenheiten
7. Mitteilungen des Beiratssprechers / Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Gäste, die Beiräte, die Presse und die Öffentlichkeit zur Sitzung. Der Sprecher des Beirates Horn-Lehe Herr Dr. Harald Graaf bittet um eine Schweigeminute für die Opfer des Krieges in der Ukraine.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung der Protokolle der Sitzung 20/2019-2023 des Beirates Horn-Lehe vom 17.02.2022

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 3: Zukunft des Alten Campingplatzes

Bereits vor einem Jahr waren die heutigen Gäste in der Sitzung des Beirates zum Thema Alter Campingplatz vertreten. Herr de Beisac stellt stellvertretend anhand einer Präsentation vor, was seitdem von den Jugendverbänden und den beiden senatorischen Behörden gemeinsam erarbeitet wurde. Ziel ist es, die bisherigen Freizeitangebote aufrechtzuerhalten und sich darüber hinaus auch der Stadt, insbesondere Schulen, Kitas, Übergangs- und Jugendfreizeitheimen zu öffnen mit kostengünstigen und niedrigschwelligen Angeboten. CVJM, Pfadfinder und das Kreisjugendwerk der AWO sind dabei, einen gemeinnützigen Trägerverein zu gründen. Die Satzung ist geschrieben, aktuell gibt es letzte Absprachen mit dem Finanzamt. Neben den Gründungsmitgliedern steht die Mitgliedschaft im Trägerverein auch anderen bestehende Kinder- und Jugendverbände offen.

Die drei Jugendverbände sind im stetigen Austausch mit den Dauercampern des Alten Campingplatzes. Geplant ist, dass diese an den neuen Verein Pacht zahlen und Arbeitsstunden zur Platzbewirtschaftung einbringen. So können sich die Verbände mehr auf die Jugendarbeit konzentrieren.

Es ist wirtschaftlich und ökologisch sinnvoller, die veralteten Bestandsgebäude nicht zu erhalten. In der ersten Herrichtungsphase sollen die Gebäude abgerissen und an anderer Stelle Tiny Houses errichtet werden. Dadurch entstehen WC- und Duschräume, ein Aufenthaltsraum mit Küche, ein Materialcontainer sowie separate Sanitäts- und Küchenräume für die Dauercamper. Außerdem sollen Erdleitungen, Kanäle und Anschlüsse erneuert werden, ein dringend nötiger Rückschnitt der Bäume und Hecken sowie die Befestigung der Wege erfolgen. Sofern im Mai die Finanzierung des Konzeptes beschlossen wird, könnten die wichtigsten Arbeiten Ostern 2023 abgeschlossen sein. In einer zweiten Planungsphase könnten in einigen Jahren weitere Aufenthaltsräume mit einer Selbstversorgerküche sowie Schlafmöglichkeiten für ganzjährige Seminare entstehen.

Herr de Baisac dankt im Namen der Jugendverbände explizit Frau Schrader und Frau Gessner für die Unterstützung bei der Erarbeitung des Konzeptes sowie bei dem Beirat Horn-Lehe für den langjährigen Rückhalt.

Frau Stuck zeigt sich beeindruckt von dem vorgestellten Konzept und fragt wie geplant ist, die Wartung, die Pflege und den Unterhalt zu finanzieren. Herr de Baisac antwortet, dass ein detaillierter Wirtschaftsplan erarbeitet wurde. Laufende Kosten werden durch die Vereinsbeiträge und die Pacht bezahlt. Mit den Kinder- und Jugendgruppen wird der jeweilige Verbrauch abgerechnet, um auch einen Anreiz für wirtschaftliches Verhalten zu schaffen.

Herr Koppel möchte wissen, wie viele Tiny Houses in der ersten Phase geplant sind, ob diese erweitert werden können und ob sich die Stadt an den Erschließungskosten beteiligen wird. Die Frage nach der Finanzierung wird bis nach den Äußerungen von Frau Gessner und Frau Schrader zurückgestellt. Frau Küttner und Herr Heinemann antworten, dass für den ersten Schritt neun Tiny Houses vorgesehen sind, die teilweise verbunden werden und als Sanitäts-, Küchen- und Aufenthaltsräume ausgestattet werden. Mit den ersten Bauten, soll das bisherige Angebot aufrechterhalten werden, mit dem Vorteil, dass zukünftig auch eine Doppelbelegung möglich wäre. Übernachten würden die Jugendlichen und Betreuer:innen weiterhin in Zelten.

Herr Gülke fragt, ob weitere Verbände dem Trägerverein beitreten können. Er denkt speziell an den Verein Kinder, Wald und Wiese e.V., für den wegen der geplanten Erschließung der Horner Spitze derzeit ein Ausweichareal gesucht wird. Frau Küttner kennt die Situation des Vereins. Der

Trägerverein ist offen für weitere Nutzungen, die im Sinne der Vereinssatzung ausgerichtet sind. Insofern ist man auch offen für Gespräche mit dem Verein Kinder, Wald und Wiese.

Frau Gessner berichtet, dass sie und Frau Schrader seit dem letzten Jahr eng mit den drei Jugendverbänden zusammengearbeitet haben. Der Antrag auf Mittel aus dem Bremen Fond war bereits vor den Sommerferien 2021 fertig, es musste jedoch eine neue Antragsphase abwartet werden. Deswegen wurde der Antrag dieses Jahr noch einmal überarbeitet. Es gibt mittlerweile jedoch einen Förderstau beim Bremen Fond. Der Investitionsbedarf liegt bei 1,5 Mio. Euro. Es wurde eine Vorlage beim Senat eingebracht, von dem man sich nun Unterstützung erhofft.

Frau Schrader betont, dass der gemeinnützige Trägerverein kurz vor dem Start steht, was eine große Leistung ist. Bis zu diesem Punkt war viel Arbeit nötig und es gab Unterstützung von der senatorischen Behörde. Bei der Senatsvorlage wurde betont, dass insbesondere Kinder- und Jugendliche nach der Pandemie einen großen Aufholbedarf haben und dass es eine Erweiterungsperspektive für die Zukunft des Areals gibt. Aber allein schon mit der Phase 1 wird die Situation vor Ort deutlich verbessert, weil die Verkehrssicherheit des Geländes wiederhergestellt wird.

Herr Koppel erkundigt sich, ob der Beirat etwas zur Unterstützung leisten kann und wer über die Finanzierung des Konzeptes entscheidet. Die Entscheidung liegt beim Haushaltsgesetzgeber, antwortet Frau Schrader, zusätzlich ist ein positives Votum der Deputation nötig. Es wird sich darauf geeinigt, am Ende der Ausführungen einen unterstützenden Beschluss zu fassen.

Herr Gülke erinnert daran, dass vor einem Jahr noch das Problem bestand, dass die vertragliche Situation der Dauercamper unklar war und er fragt, wie viele Dauercamper es gibt. Frau Küttner sagt, dass mit den 25 Dauercampers nun vertraglich alles geregelt ist. Da der Trägerverein noch nicht gegründet ist, konnten noch keine Pachtverträge geschlossen werden. Vom Großteil der Camper liegen aber schriftliche Zusicherungen für die Pacht vor. Herr Heinemann erklärt, dass der Trägerverein das ganze Areal von der Stadt überschrieben bekommt und die Camper die Pacht direkt an den Verein zahlen.

Herr Behrendt erkundigt sich wie die Zeitplanung aussieht, falls die Mittel im Mai bewilligt werden. Er fragt außerdem, wie die letzte Saison für die Verbände gelaufen und die Arbeit in diesem Jahr geplant ist. Herr de Baisac sagt zur ersten Frage, dass die zweite Jahreshälfte 2022 für die Vergabe der Aufträge für die notwendigen Arbeiten genutzt werden kann. Anfang 2023 könnten dann der Grünschnitt und die Arbeit an den Wegen erfolgen. Die Tiny Houses haben den Vorteil, dass sie keine Baugenehmigung benötigen, weswegen eine Fertigstellung zu Ostern 2023 möglich ist. Herr Heinemann antwortet zur Saison 2021, dass die Angebote für Kinder und Jugendliche unter den jeweiligen Coronabedingungen erfolgreich stattgefunden haben und dass die Gruppen zwar kleiner waren, die Teilnahmebeiträge aber gleichbleiben konnte. Frau Küttner ergänzt, dass auch sie wegen der kleineren Gruppen leider einigen Kindern absagen musste. Im Jahr 2023 sind weitere Aktivitäten geplant, die unter anderem durch Mittel aus dem Programm „Aufholen nach Corona“ finanziert werden. Sie persönlich hat sich für die Herrichtung des Geländes das Jahr 2023 als Deadline gesetzt, weil sie darüber hinaus wegen der mangelnden Verkehrssicherheit Freizeiten mit Kindern nicht mehr verantworten könnte.

Herr Stahmann ist Mitglied der Bremischen Bürgerschaft für die SPD-Fraktion und lobt das vorgestellte Konzept und die Arbeit der Jugendverbände. Er könne für seine Fraktion ein positives Votum in den Bürgerschaftsgremien in Aussicht stellen.

Herr Koppel wiederholt seine Frage vom Beginn, ob das Gelände von der Stadt an den Trägerverein verkehrssicher übergeben wird und ob diese auch den Abriss der alten Gebäude übernimmt. Herr de Baisac antwortet, dass in den beantragten 1,5 Mio. Euro die Kosten für den Abriss und Arbeiten zur Herstellung der Verkehrssicherheit mit einkalkuliert wurden. Frau Gessner stellt klar, dass die Vereine und die Behördenvertreterinnen sich einig sind, dass alle Arbeiten in einer Hand liegen sollten. Dies hat den Vorteil, dass die Jugendverbände das Gelände entsprechend ihren Plänen gestalten können.

Die Mitglieder des Beirates sind sich einig, einen unterstützenden Beschluss verabschieden zu wollen und einigen sich nach kurzer Diskussion auf eine Formulierung.

Beschluss: 1. Der Beirat Horn-Lehe unterstützt das Konzept der im Verein Kinder- und Jugendwelt am Unisee i.G. befindlichen Jugendverbände.
2. Der Beirat Horn-Lehe unterstützt ausdrücklich den Antrag an den Bremen-Fonds und erwartet eine zügige Bewilligung der beantragten Gelder.
(einstimmig)

Zu TOP 4: Anträge des Beirates

- Anfrage zur Unterbringung von Geflüchteten in Horn-Lehe – SPD-Fraktion (10.03.2022)

Frau Bäuerlein stellt den Antrag vor. Herr Koppel schlägt vor, den Fokus weniger auf Turnhallen und mehr auf die allgemeine Auskunft nach der Unterbringung von Geflüchteten zu legen. Die Antragstellerin sieht diesen Punkt in ihrem Antrag enthalten und lehnt es ab, den Antrag zu ändern.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, den Beirat Horn-Lehe über geplante Unterbringungen von Geflüchteten aus der Ukraine in Horn-Lehe rechtzeitig zu informieren und mit Blick auf den Runden Tisch „Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine“ am 31.03.2022 der Öffentlichkeit allgemeine Handlungshilfen an die Hand zu geben. Außerdem möchten wir wissen, ob – wie im Jahr 2015 – wieder eine Unterbringung in Schulturnhallen geplant ist.

Begründung:

2015 wurden viele Geflüchtete in unserem Stadtteil untergebracht. Die Horner BürgerInnen zeichneten sich durch enorme Hilfsbereitschaft und Solidarität in dieser Zeit aus. Auch die Nutzung von Schulturnhallen fand, trotz aller Schwierigkeiten für Schulen und SchülerInnen, großes Verständnis. Unmut gab es nur wegen mangelnder und zu später Information. Dies sollte im jetzigen Fall gleich vermieden werden. **(einstimmig)**

- Anfrage Uni-Sportstätten – Bündnis 90/Die Grünen (10.03.2022)

Herr Behrendt stellt den Antrag vor. Er gibt zu bedenken, dass Anfragen des Beirates oft nicht oder erst sehr spät beantwortet werden und er die Anfrage von Referent:innen zu dem Thema befürworten würde. Die Mitglieder des Koordinierungsausschusses betonen, dass sich in ihrer Sitzung am 15.03.2022 darauf geeinigt wurde, die Antwort auf die Anfrage abzuwarten.

Eine Bürgerin erkundigt sich ob sich die Fragen auf die Machbarkeitsstudie oder auf ein von der Universität angekündigtes Gutachten beziehen. Mitglieder des Sozialausschusses und Frau Eckardt stellen klar, dass sich der Antrag auf die Machbarkeitsstudie vom Herbst 2021 sowie die Fachausschusssitzung am 24.02.2022 als letzten Kenntnisstand des Beirates bezieht. Herr Rohde als Vertreter der Universität hat kein neues Gutachten angekündigt, sondern eine sogenannte Vorstudie, die die Phase Null für die Arbeiten an den Sportstätten darstellt.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe begrüßt noch einmal ausdrücklich die Vorbereitungen für die zügige Wiedereinführung des Studiengangs Sport zum Wintersemester 2023/2024. Bei den Planungen für die notwendigen Sportstätten müssen neben den wirtschaftlichen, zeitlichen und organisatorischen Gründen insbesondere auch die Aspekte der langfristigen Kapazitätsbedarfe und – in Zeiten der Klimakrise – der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden.

Der Beirat bittet die Senatorinnen für Wissenschaft und Häfen, für Soziales, Jugend, Integration und Sport sowie für Kinder und Bildung in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Mittel- und langfristig ist von einem zunehmenden Bedarf an Sportflächen auszugehen (z. B. durch bessere Abdeckung des von der Stundentafel vorgesehenen Schulsports durch „landeseigene“ Sportlehrer*innen, steigende Schüler*innen- und Studierendenzahlen sowie stärkere Förderung und damit Zunahme des Breitensports). Wie wird diese Entwicklung der Kapazitätsbedarfe in der Planung berücksichtigt, wenn doch bei einem Neubau die vorhandene Sportfläche stark reduziert wird?

In welcher Form wird der Bundesstützpunkt „Rhythmische Sportgymnastik“ in den Sportanlagen integriert und an den Planungen beteiligt?

In der Pandemie hat die Bedeutung von Outdoor-Bewegungsmöglichkeiten zugenommen. Wie wird diesem Umstand Rechnung getragen, insbesondere auch für den nicht organisierten Sport (Beispiel Discgolf-Anlage)?

In der Klimakrise muss bei Abriss/Neubau oder Sanierung auch der Faktor der grauen Energie berücksichtigt werden. Zur Berechnung der Ökobilanzen der beiden Varianten werden lt. Umweltbundesamt für die Emission einer Tonne CO₂ Folgekosten von ca. 180 Euro veranschlagt. Welche Kosten ergeben sich bei Berechnungen auf dieser Grundlage für die jeweilige Variante (Sanierung gegenüber Abriss/Neubau)?

Welche weiteren Faktoren spiel(t)en bei der Entscheidung für oder gegen die Sanierung ggf. eine Rolle (z. B. Schadstoffe)?

Welche Kostensteigerungen sind aktuell und perspektivisch eingeplant?

Wie sind ggf. Planungsmittel aus dem Bremen-Fonds begründet?

Wie sieht der detaillierte Zeitplan für Planungsschritte und Umsetzung aus? Wann beginnt die Planungsphase 1 und wann werden erste Ergebnisse erwartet, die dem Beirat mitgeteilt werden können?

Aus langjährigen Erfahrungen weiß der Beirat um die Bedeutung der engen Kooperation zwischen den beteiligten Ressorts für Sport (inklusive Sportamt), Wissenschaft und Bildung sowie den Sportvereinen. Wie wird diese unbedingt notwendige Zusammenarbeit in allen Phasen dieses Projekts gewährleistet?

Auf welche Weise wird der Beirat regelmäßig auf dem Laufenden gehalten?
(einstimmig)

Zu TOP 5: Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln

- BM 3/2022 – Ein-MAHL-umsonst - Ausgabe von kostenlosen Mahlzeiten an Bedürftige, Norddeutsche Mission, Antrag über 402,95 € (gesamt 1.602,95 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet das Projekt Ein-MAHL-umsonst - Ausgabe von kostenlosen Mahlzeiten an Bedürftige aus Globalmitteln in Höhe von 402,95 €. **(einstimmig)**

- BM 04/2022 – Tanzprojekt des Fachbereichs Darstellendes Spiel am Gymnasium Horn, Schulverein Gymnasium Horn e.V., Antrag über 1.000 € (gesamt 1.500 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet das Projekt Tanzprojekt des Fachbereichs Darstellendes Spiel am Gymnasium Horn aus Globalmitteln in Höhe von 1.000 €. **(einstimmig)**

- BM 05/2022 - Stadtteilstefte (Kulturfest Lestra und Weihnachtmarkt im Mühlenviertel), Initiativantrag des Beirates, Antrag über 6.000 €

Herr Gülke gibt hierzu ein Statement ab, dass die CDU-Fraktion den aktuell vorliegenden Antrag unterstützt, es aber ablehnt, dass der Beirat in Zukunft die Stadtteilstefte immer in einer solchen Höhe bezuschusst. Er sieht hier die Gewerbetreibenden mehr in der Verantwortung.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet den eigenen Initiativantrag zur Unterstützung der beiden Stadtteilstefte Kulturfest bei Lestra und Weihnachtmarkt im Mühlenviertel aus Globalmitteln in Höhe von maximal 6.000 €. **(einstimmig)**

Zu TOP 6: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten ./.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Beiratssprechers / Ortsamtes

18.03.2022	19.30 Uhr	Kulturraum Horn-Lehe Lesung mit Schauspieler Christian Bergmann und Autorin Maren Bohm	Diele Ortsamt
21.03.2022	18 Uhr	FA Klima, Umwelt und Verkehr	Digital über Zoom
23.03.2022	18 Uhr	FA Projekt	Digital über Zoom
25.03.2022	16.30 Uhr & 17.30 Uhr	Ortstermin Petitionsausschuss (Stadt)	
31.03.2022	18 Uhr	Runder Tisch „Ukraine“	Gemeindesaal der ev. KG Horn
21.04.2022	19 Uhr	Beirat	Gemeindesaal der ev. KG Horn

Zu TOP 8: Verschiedenes

Herr Behrendt betont, dass er die letzte Antwort der Bremer Bäder auf die Anfrage des Beirates vom 07.10.2021 weiterhin unbefriedigend findet. Er begrüßt jedoch, die Sitzung des FA Soziales und Sport am 12.05.2022 zum Thema Bäder in den Räumlichkeiten des neuen Horner Bades abzuhalten. Diese bietet die Gelegenheit für kritische Nachfragen, beispielsweise zu den Öffnungszeiten des Bades.

Weiterhin offen sind die Antworten auf die Anfragen zur Baumfällung bei der Kita Carl-Friedrich-Gauß-Straße und der Nachpflanzungen von Bäumen, sagt Herr Behrendt. Es ginge den Antragstellern u. a. auch um ein Gesamtkonzept zu Bepflanzungen auf Kita- Gelände, welches seit nunmehr einem Jahr nicht vorgelegt wurde. Frau Köstner erläutert, dass es bezüglich der Carl-Friedrich-Gauß-Straße nach dem Verschicken des Beschlusses Uneinigkeiten wegen der Zuständigkeit gegeben hat. Beim Umweltbetrieb Bremen ist mittlerweile ein personeller Wechsel eingetreten, sie wird aber dennoch der Sache weiterhin nachgehen. Herr Knode ist in der nächsten Sitzung des FA Klima, Umwelt und Verkehr am 21.03.2022 anwesend und kann bei der Gelegenheit direkt auf die Nachpflanzung von Bäumen angesprochen werden.

Inga Köstner
- Vorsitz -

Dr. Harald Graaf
- Beiratssprecher -

Charlotte Eckardt
- Protokollführerinnen -